

Markt Cadolzburg investiert in Sparkasse

CADOLZBURG. In einer gemeinsamen Pressekonferenz gaben der erste Bürgermeister der Marktgemeinde Cadolzburg Bernd Obst, und die beiden Vorstände der Sparkasse Fürth Hans Wölfel und Adolf Dodenhöft nun offiziell bekannt, dass die Marktgemeinde das Gebäude der bisherigen Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse Fürth in Cadolzburg käuflich erworben hat. Die Sparkasse ist nun Mieter der schon bisher als Geschäftsstelle genutzten öffentlich zugänglichen Räumlichkeiten, und bleibt damit auch weiterhin wie gewohnt im Ort für Ihre Kunden präsent.

Der Kaufvertrag wurde von den Beteiligten erst vor wenigen Tagen beim Notar unterzeichnet. Erster Bürgermeister Obst bezeichnete es als Glücksfall für den Markt, von der Sparkasse dieses Angebot unterbreitet bekommen zu haben. „Für die künftige innerstädtische Entwicklung ist dieses Grundstück im Herzen von Cadolzburg ein weiterer, sehr wichtiger Mosaikstein. Auch im Hinblick auf den laufenden ISEK-Prozess“ freut sich der Gemeindechef. In diesem Prozess werde man sich intensive Gedanken machen um das weitere Geschehen im Bereich Marktplatz und dem Zugang zur Burg, und vor allem wie dieses weiter unterstützt werden könne. Eine Schlüsselrolle nehmen hierbei die zentralen innerörtlichen Lagen ein. Der Zugriff auf diese Flächen sei dabei natürlich Voraussetzung, um konkrete Konzepte später tatsächlich auch in die Tat umsetzen zu können.

Der Markt Cadolzburg hatte sich bereits in der Vergangenheit mehrere einzelne Grundstücke in unmittelbarer Nähe gesichert. Durch den erneuten Grunderwerb erfahren diese sogar eine Aufwertung, da nun weitergehende Erschließungsmöglichkeiten gegeben sind.

Bestandteil bisheriger Überlegungen zur innerstädtischen Entwicklung ist eine Konversionsfläche im Herzen von Cadolzburg, die bis dato Standort eines holzverarbeitenden Betriebes ist. Einschränkungen im Betriebsablauf durch Geländesprünge und schwierige Erschließungssituationen bringen eine Betriebsverlagerung seit Jahren immer mal wieder neu ins Gespräch. Sogar eine Projektstudie der TH Nürnberg, Fakultät Architektur untersuchte und beschrieb die Potenziale der Innenentwicklung schon ausführlich.

„Natürlich ist klar, dass wir eine Betriebsverlagerung momentan nicht aktiv fordern. Vorausschauende Politik ist jedoch, sich rechtzeitig für künftig abzeichnende Entwicklungen an dieser zentralen örtlichen Stelle das Rüstzeug zu verschaffen. Somit behalten wir als Markt Cadolzburg auch das Heft des Handelns in der Hand, und müssen es nicht zwangsläufig nur privaten Dritten als Investoren überlassen.“ stellte der Bürgermeister entschlossen beim gemeinsamen Pressetermin fest. Und dies gehe am besten über die Sicherung von Flächen, die im Eigentum des Marktes Cadolzburg stehen.

Pressemitteilung



Nicht außer Acht gelassen werden dürfe zudem, dass der Erwerb des Anwesens auch für dringend benötigte, zusätzliche innerörtliche Parkflächen Sorge. Auch dies sei regelmäßig Thema der Anwohner, und beschäftige die Verwaltung und den Rat der Marktgemeinde intensiv.

„Für die Sparkasse Fürth ist der Eigentümerwechsel der Immobilie ein wichtiger Bestandteil des Konsolidierungskurses bei den eigenen Immobilien. Während man zum Fusionszeitpunkt im Jahr 2000 etwa 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigte, finden derzeit, unter anderem durch den technologischen Fortschritt, noch rund 700 Personen einen attraktiven Arbeitsplatz bei uns“, so Hans Wölfel, der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Fürth. Deshalb ist auch der Raumbedarf deutlich zurückgegangen. Durch die Zusammenlegung der internen Betriebsbereiche auf zwei Standorte in Fürth und Zirndorf, sind in Cadolzburg große Büroflächen frei geworden. „In diesem Fall sprechen wir von einer win-win-Situation: Die Marktgemeinde kann Großteile des zentral gelegenen Gebäudekomplexes für eigene Zwecke dringend gebrauchen. Und wir bleiben mit unserer Geschäftsstelle als langfristiger Mieter für unsere Kundinnen und Kunden -wie gewohnt- direkt vor Ort.“ so die beiden Vorstände.

Noch mehr gute Argumente für den Markt hat Bürgermeister Obst parat: Für den Erwerb des Anwesens und der darauf befindlichen Gebäude spreche zudem, dass der Markt mittelfristig für seine kommunale Aufgabenerfüllung dringend weitere Räumlichkeiten benötige. Bisher konnte man nur kostenintensivere Sanierungen, Umbauten oder Erweiterungen von Bestandsgebäuden in Erwägung ziehen. Nun sei der Markt Cadolzburg mit dem Erwerb des Sparkassengebäudes endlich in der Lage, viele einzelne Raumproblematiken der Verwaltung und einiger kultureller Einrichtungen konzentriert und ganzheitlich zu lösen. Man werde sich nun zusammen mit Fachplanern an eine umfassende Nutzungskonzeption für das erworbene Gebäude und für die Rathausimmobilien machen.

Erste Vorüberlegungen, wie beispielsweise ein offen gestaltetes Bürgerbüro im Rathaus als erste Anlaufstelle in der Verwaltung, sollen darin ihre Berücksichtigung finden. „Aber auch verschiedenen Gruppen und Vereinen wird diese Zukunftsinvestition etwas bringen. Im Dachgeschoss des Sparkassengebäudes gibt es größere, öffentlich nutzbare Veranstaltungsräume, die beispielsweise auch durch die Volkshochschule genutzt werden könnten. Und im etwas zurückversetzten Solitärbau gibt es ausreichend Platz für Jugend- und Hilfsorganisationen“ konkretisiert Herbert Bloß, Marktbaumeister der Gemeinde die ersten Gedanken der Verwaltung.

Dass damit im Endeffekt auch steigende Unterhalts- bzw. Sanierungskosten für einzelne, in die Jahre gekommene Altgebäude eingespart werden können, kommt dem Konsolidierungsprozess der Marktgemeinde und dem dafür verantwortlichen Kämmerer und Geschäftsleiter Johannes Kreß natürlich ebenfalls gelegen: Der Kaufpreis in Höhe von rd. 2,5 Millionen Euro wurde im bereits einstimmig verabschiedeten Haushalt 2018 ohne zusätzliche Kreditaufnahme eingeplant. Während man vor wenigen Jahren noch gezwungen war, Bestandsimmobilien zu vermarkten um dringend benötigtes Geld in die Marktkasse zu spülen, so kann man nun dieses Tafelsilber durch den Kauf der Sparkasse sogar mit einem Mehrwert wieder in die eigene Bilanz zurückführen. „Eine

Pressemitteilung



wahre Erfolgsgeschichte sparsamer und gleichzeitig nachhaltiger Haushaltswirtschaft“ zeigt sich der Kämmerer nicht ohne Stolz. Nicht nur den Ankauf des Anwesens, sondern auch diesen positiven Nebeneffekt bei der Haushaltsplanung hatten sämtliche Fraktionen im Marktgemeinderat entsprechend gewürdigt und unterstützt.

Cadolzburg, 05.03.2018

Markt Cadolzburg

B. O b s t

Erster Bürgermeister